

## Die Dilemmas des städtischen Haushalts

Die März-Ausgabe der Medamana ist erschienen. Die Zeitschrift der Aulen Mettmanner berichtet seit über 70 Jahren über Traditionen, Stadthistorie und aktuelle Stadtereignisse. So wird in diesem Jahr besonders der städtische Haushalt kontrovers diskutiert. Nicht nur im Stadtrat, sondern auch bei den Bürgerinnen und Bürgern, bei Unternehmen und Vereinen. Sich mit Haushaltszahlen auseinander zu setzen, ist ein trockenes Thema und gewiss nicht vergnügungssteuerpflichtig. Die Medamana versucht trotzdem eine Einordnung und beschreibt verständlich die Dilemmas des städtischen Haushalts. Wieso ist Mettmann so knapp bei Kasse? Wie kann man die Einnahmesituation verbessern? Welche Auswirkungen hatten jeweils Änderungen bei der Gemeindefinanzierung auf kommunale Haushalte? Was sind pflichtige, was sind freiwillige Ausgaben? Wieviel Defizit verursachen alleine von Bund und Land auf die Kommunen übertragene Aufgaben, die trotz gesetzlicher Verpflichtung (Konnexitätsprinzip) nicht ausreichend gegenfinanziert werden?

Denn wer versteht, wie sich etwas verhält und was mit welchem Umstand zusammenhängt, der bringt auch eine größere Akzeptanz für so manche Verwaltungs- und Stadtratsentscheidungen auf.

### **Sanierungsstau, Haushalts-Dilemma und Schulden contra Investitionen, Stadtentwicklung und Lebensqualität.**

Selten waren die Kontroversen zwischen Notwendigem und Möglichem, Einnahmen und Ausgaben und letztlich zwischen Stillstand und Entwicklung so groß wie heute. Was sich für das damalige Mettmann schon im Mittelalter abzeichnete – günstig gelegen an der „strata coloniensis“, damit aber auch begehrt für marodierende Söldner – zieht sich wie ein roter Faden durch die bewegte Stadtgeschichte. Abschottung nach außen, verpasster Eisenbahn-Anschluss, man kochte im eigenen Saft. Auf der anderen Seite Verwaltungssitz mit finalem Status als Kreisstadt – dadurch wenig Industrie- und Gewerbeentwicklung. Landwirtschaftlich geprägt, zwar schön grün mit Erholungsfaktor, hat Mettmann allerdings leider viel zu wenig Gewerbegebiete mit einem strukturellen Haushaltsdefizit als Folge. Rasantes Wachstum nach dem zweiten Weltkrieg mit kostenintensiven Bautätigkeiten in die nötige Infrastruktur. Ist aber jetzt alles mehr als in die Jahre gekommen, ohne dass in den letzten Jahrzehnten in Sanierungen investiert wurde.

### **Bleibt Mettmann die Stadt verpasster Chancen?**

Die Medamana zieht auch einen interessanten Bezug der heutigen „Dilemmas in Mettmann“ zur Stadtentwicklung vor 60 Jahren. Der geneigten Leserschaft dürfte damit so einiges klar werden. Das Gebot der Stunde sollte nunmehr sein, dass Verwaltung und Rat Mettmann Schritt für Schritt zukunftsfest aufstellt, die nötigen Maßnahmen für eine lebenswerte Stadt jetzt anpacken, und dass trotz knapper Kassen die Daseinsvorsorge weiterhin ermöglicht wird. Und ist es nicht gerade generationengerecht, wenn sich die gegenwärtige Generation an den Kosten dafür beteiligt und es nicht allein den nachfolgenden Generationen überlässt? Denn für die würde es nur umso teurer.

### **Die Folgen der Grundsteuerreform**

Wie im ganzen Land, hat auch die seit 1.1.2025 umgesetzte Grundsteuerreform unterschiedliche finanzielle Auswirkungen für den Einzelnen – ob Eigentümer oder Mieter. Der Vorsitzende der Aulen Mettmanner, Friedhelm Kückels, ist auch Vorsitzender des örtlichen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergevereins „Haus und Grund“. Er ordnet in der Medamana den Mechanismus sowie die Folgen der Grundsteuerreform und damit verbunden die Veränderungen in den aktuellen Grundsteuerbescheiden ein.

Die Medamana wäre aber nicht die Medamana, wenn nicht neben brisanten Themen auch über die schönen Dinge des Lebens wie positive Neuigkeiten aus der Stadt und über die Traditionsveranstaltungen der Aulen berichtet wird.

Die 40-seitige Heimatlektüre ist wieder einmal zu einer sehr lesenswerten Ausgabe. Für 4,- € ist die Zeitschrift im Stadtgeschichtshaus, Mittelstraße 10, samstags zwischen 10 und 12 Uhr zu erwerben oder man nimmt Kontakt auf unter: [info@aulemettmanner.de](mailto:info@aulemettmanner.de)



Bildunterschrift:

Das Titelbild der neuen Medamana zeigt die Erinnerungen auf dem Lavalplatz, seit 2004 das sichtbare „Gedächtnis der Stadt“. In diesem Jahr können die Bürgerinnen und Bürger über die Ereignisse in 2024 abstimmen. (Foto: Ingo Grenzstein).



Bildunterschrift:

Bei einer Infoveranstaltung am 11.2.2025 erläuterten Bürgermeisterin Sandra Pietschmann, Kämmerin Veronika Traumann und die Dezernenten die Schwierigkeiten des städtischen Haushalts (Foto: Ingo Grenzstein).